

Süddeutsche Zeitung, 07.02.2007

Seite 3

Süddeutsche Zeitung Donnerstag, 8. Februar 2007 • Nr. 32 • Seite V2/4

Herz aus Stein

Auf der Ispo München wird ein Ski mit Granitkern vorgestellt

„Die Katze ist los!“ – die spontane Assoziation von Automobilwerbung der britischen Oberklasse kommt nicht von ungefähr: Die Fahrt mit dem ersten Ski der Welt aus Granit lässt sich am besten umschreiben als „Ski fahren auf Pfoten“. Überraschend geschmeidig und gleichzeitig extrem lauffruhig ist das neueste und nur 160 Zentimeter kurze Modell der Schweizer Skimanufaktur Zai aus Disentis in Graubünden. Auf der Piste werden Rhythmuswechsel präzise vollzogen, Variationen im Kantendruck freundlich, aber bestimmt quitiert.

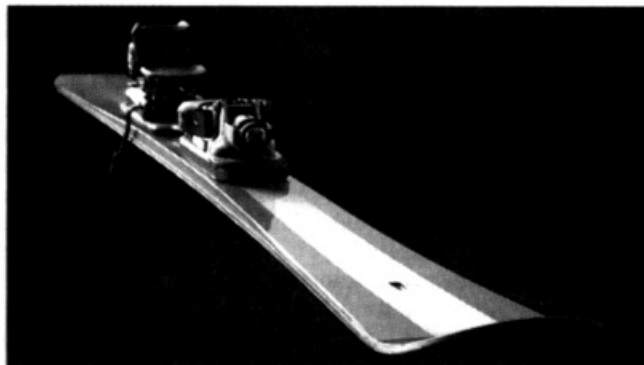
Ein Ski aus Granit? Im ersten Moment vermutet man in darin vor allem den neuesten Marketinggag einer Branche auf der Jagd nach dem größten Hype. Und nach den ersten Fahrerlebnissen scheint noch weniger wahrscheinlich zu sein, dass dieser Ski aus dem gleichen Material sein könnte wie Grabsteine oder Küchenarbeitsplatten. Doch das für Demonstrationszwecke auf der Münchner Ispo aufgetrennte Modell, lässt keine Zweifel: Flach geschnittener Granit durchzieht den Ski von der Spitze bis zum Ende.

Allerdings ist der hier verarbeitete Granit ein Werkstoff der neuen Art: Car-

bonfaserstein, kurz CFS, des Münchner Entwicklungsunternehmens Technocarbon ist das Geheimnis, das hinter dem ersten elastischen Stein steckt. CFS ist extrem belastbar auf Zug und mit seinem spezifischen Gewicht von 2,7 Gramm pro Quadratzentimeter leichter als Aluminium. Gleichzeitig erweist sich das Material als so druckfest wie Stahl. Ursprünglich wurde der Werkstoff entwickelt, um Steinplatten für das Induktionsfeld von Herden verwendbar zu machen. Da der stabile Steinstab bei nur etwa zwölf bis 15 Millimetern Dicke eine einseitige Spannung aufweist, ist eine Ummantelung des Kerns aus Granit mit Carbonfaser nötig. Das Besondere daran: Die Steinstäbe finden nach dem Durchbiegen in ihre ursprüngliche, gerade Form zurück.

Ob sich der vom ehemaligen Weltcup-Teilnehmer Franco Cavegn als „sehr sportlich“ bezeichnete Ski auf dem Markt durchsetzt oder eher ein Marketinggag bleibt, wird sich zeigen. Vorerst ist das ab der Saison 2007/08 im Handel erhältliche Sportgerät bei einem Preis von etwa 6000 Schweizer Franken ohnehin nur etwas für einen überschaubaren Kundenkreis. JUSTUS AMMANN

Er sieht zwar aus wie jeder andere Ski, hat aber einen Kern aus fein geschnittenem Granit und soll etwa 4000 Euro kosten. Foto: Zai



AMALIENSTRASSE 6
D-79650 SCHOPFHEIM
TELEFON: 07622 / 6677-207
TELEFAX: 07622 / 6677-208
ISDN: 07622 / 6677-208